Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

ungarische und eine türkische, zur Abwehr bereit, rechts und links davon waren die Fronten besonders der ö.-u. 3., aber auch der ö.-u. 2. Armee erheblich schwächer besetzt, sie litten auch unter der teilweise verminderten Kampfkraft ihrer fast ausschließlich österreichisch-ungarischen Divisionen. Am 29. Juni setzte gegen die Südarmee beiderseits der Zlota Lipa und bei Koniuchy, hier auf den Südflügel der ö.-u. 2. Armee übergreifend, Artillerie-Feuer von einer Stärke ein, wie man sie auf dem östlichen Kriegsschauplatz noch nicht erlebt hatte. Umfangreiche Stellungsteile wurden zertrümmert. Zahlreiche russische Erkundungsvorstöße und Teilangriffe konnten aber abgewiesen werden. Der Oberbefehlshaber Ost stellte der Südarmee zwei bisher zurückgehaltene Divisionen zur Verfügung. Das russische Feuer dauerte während der beiden folgenden Tage mit unverminderter Heftigkeit an, vor allem gegen die Stellungen vor Brzezany und bei Koniuchy[1]). 29. Juni.

Auf russischer Seite hatte General Alexejew am 3. Juni, kurz vor seiner Enthebung von dem Posten des Obersten Befehlshabers[2]), die grundlegende Weisung für die geplante große Offensive erlassen. Den entscheidenden Angriff sollte die Südwestfront[3]) in der Richtung auf Lemberg führen, aber auch die Rumänische, sowie die West- und die Nordfront, letztere nur in der Form eines Nebenangriffs, sollten angreifen. Bis etwa zum 2. Juli, hoffte man die Truppen soweit wieder in der Hand zu haben, daß die Offensive beginnen könne.

---

[1]) Gliederung der angegriffenen Front:

Linker Flügel der Südarmee:

Gen.Kdo. türk. XV. Korps (Genmaj. Djewad Pascha) mit türk. 20. J. D.;
Gen.Kdo. XXV. R. K. (Genlt. von Heineccius) mit 15. und 24. R. D.;
Gen.Kdo ö.-u. XXV. Korps (Feldmlt. Hofmann) mit ö.-u. 55. und 54. J. D., dahinter 241. J. D.

Rechter Flügel der ö.-u. 2. Armee:

Vom Abschnitt Zloczow unter Gen.Kdo. des I. A. K., Gen. d. Inf. von Winckler: Gen.Kdo. ö.-u. IX. Korps (Feldmlt. Kletter) mit ö.-u. 19. und 32. J. D., dahinter 223. J. D.

[2]) Bd. XII, S. 511.

[3]) Gliederung des russ. Heeres (einschl. rumän. Armee) Ende Juni:

Nordfront unter Gen. Klembowski mit 12. und 5. Armee (zusammen 39 J. D. und 8 K. D.);

Westfront unter Gen. Denikin mit 3., 10. und 2. Armee (zusammen 47 J. D. und 4 K. D.);

Südwestfront unter Gen. Gutor mit Besonderer, 11., 7., 8. und 1. Armee (zusammen 90 J. D. und 17 K. D.);

Rumänische Front unter König Ferdinand (Genst.Chef russ. Gen. Schtscherbatschew) mit 9., rum. 2., 4., in der Bildung begriffener rum. 1. und 6. Armee (zusammen $45^1/_2$ J. D. und $8^1/_2$ K. D.).